



Verkehr

Zur allgemeinen Verkehrsplanung gehören für uns Individualverkehr genauso wie öffentlicher Personennahverkehr. Daher begrüßen wir den Lückenschluss der B 3 und den Bau der B 255-Ortsumgehung für Ober- und Niederweimar und setzen uns auch weiterhin ein für den lückenlosen Weiterbau der A 49, den Neubau der B 252 von Lahntal nach Münchhausen, die Ortsumgehung Breidenbach, die B 253 von Biedenkopf nach Frankenberg und die Ortsumgehung Eckelshausen sowie den damit verbundenen Ausbau der B 62. Ebenso wichtig ist es, trotz knapper finanzieller Mittel die rund 360 km Kreisstraßen immer in einen guten Zustand zu versetzen und zu erhalten. Auch der öffentliche Personennahverkehr soll weiter gefördert werden. Er ist nicht nur Voraussetzung für Mobilität, sondern trägt auch zum Umweltschutz bei.

Am 27. März: Liste 1 CDU

Oberzentrum Marburg

Die Stadt Marburg ist weltweit durch die Heilige Elisabeth, die Universität, ihre Baudenkmäler und international handelnde Pharma-, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen bekannt. Sie ist Mittelpunkt des Landkreises Marburg-Biedenkopf, der von diesem Bekanntheitsgrad und der Infrastruktur Marburgs genauso profitiert, wie die Stadt von einer innovativen und pulsierenden Region.



Ehrenamt – Bürger helfen Bürgern

Das Ehrenamt ist in unserem Landkreis die tragende Säule des gesellschaftlichen Miteinanders. Seine Förderung durch den Landkreis hat einen hohen Stellenwert, der auch in der Zukunft beibehalten werden soll. Hier sind Menschen bereit, in ihrer freien Zeit außergewöhnlichen Einsatz zu erbringen für andere Personen oder für eine Sache.

Freiwillige Feuerwehren, Katastrophenschutz und Rettungsdienst

Die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger ist ein hohes Gut, das uns sehr am Herzen liegt. Die freiwillige Feuerwehr, die Katastrophenschutzorganisationen und auch der Rettungsdienst leisten mit großem Engagement hervorragende und für uns alle unverzichtbare Arbeit.

Finanzen – Bund und Land mit in der Verpflichtung

Durch die Kürzung von Transferleistungen, weg brechenden Steuereinnahmen sowie zusätzlichen neuen Aufgaben werden die Konsolidierungsbemühungen der Landkreise, Städte und Gemeinden beträchtlich erschwert. Vor diesem Hintergrund und der damit verbundenen ständig steigenden Defizite der Landkreise und des gesamten kommunalen Bereichs wird das Land aufgefordert, eine an den Aufgaben orientierte Finanzausstattung der Kommunen dauerhaft sicherzustellen, so wie dies in der hessischen Verfassung festgeschrieben ist.

Impressum:
 CDU Marburg-Biedenkopf | Gisselberger Straße 17 | 35037 Marburg/Lahn
 E-Mail: info@cdu-marburg-biedenkopf.de | www.cdu-marburg-biedenkopf.de



Moderne Verwaltung im Dienst der Bürger

Die Verwaltung ist für den Bürger da, nicht umgekehrt, das ist unsere Maxime. Ein hohes Maß an Flexibilität ist in den kommunalen Verwaltungen heute nötig. Die Kreisverwaltung Marburg-Biedenkopf ist unter der Führung von Landrat Robert Fischbach auf einem guten Weg:

- Die gesamte Kreisverwaltung bietet von montags bis freitags eine durchgehende Servicezeit von 8 bis mindestens 14 Uhr.
- Das Kreisjobcenter hat bis 16 Uhr geöffnet und steht zudem in Bezug auf Vermittlungszahlen in Hessen ganz vorne.
- Unsere KFZ-Zulassungsstelle zeigt ihre Kundenfreundlichkeit durch eine der kürzesten Wartezeiten in Deutschland und hat auch samstags geöffnet.
- Derzeit steht ein Formularserver zur Verfügung, von dem fast alle Anträge auch im Internet abgerufen, ausgefüllt und ausgedruckt werden können.
- Baugenehmigungen werden schnell und kompetent erteilt.
- Die Beschwerdestelle löst viele Anliegen und Probleme schnell und unbürokratisch.
- Das Internetangebot ist barrierefrei auch für Menschen mit Behinderungen ausgelegt und wird ständig ausgeweitet.
- Ein modernes Finanzmanagementsystem mit Produkten und doppelter Buchführung hat die kamerale Haushaltsführung abgelöst.
- Leistungsbewertungen und leistungsbezogene Entgeltbestandteile werden für noch mehr Engagement und Dienstleistung in der Kreisverwaltung sorgen.

Unser komplettes Kreistagswahlprogramm finden Sie unter www.verantwortung2011.de. Gerne senden wir Ihnen dies auch per Post zu.

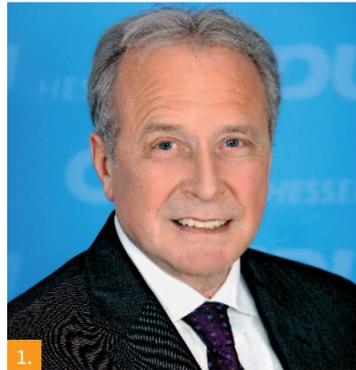
Am 27. März wählen gehen: Liste 1 CDU

Verantwortung für unseren Landkreis

www.verantwortung2011.de **CDU** MARBURG-BIEDENKOPF

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

am 27. März ist in Hessen Kommunalwahl. Vor zehn Jahren wurde das neue Wahlsystem mit der Möglichkeit zum Kumulieren und Panaschieren eingeführt. Jetzt ist es möglich, auch personenbezogen statt nur parteibezogen zu wählen. Weil das Wahlsystem kompliziert ist, hier noch mal eine kurze Erklärung:



KUMULIEREN UND PANASCHIEREN

So wählen Sie richtig!

Am 27. März haben Sie die Wahl. Sie bestimmen über die neue Zusammensetzung der Kommunalparlamente. Das betrifft die Ortsbeiräte, Gemeindevertretungen, Stadtverordnetenversammlungen sowie den Kreistag. Für jedes zu wählende Parlament erhalten Sie einen Stimmzettel. Zu jeder Wahl stehen Ihnen so viele Stimmen zur Verfügung, wie das zu wählende Parlament Mitglieder hat. Der Kreistag Marburg-Biedenkopf hat 81 Mitglieder – somit stehen Ihnen auch 81 Stimmen zur Verfügung.

WIE WIRD GEWÄHLT?

Wahlmöglichkeit 1 – Listenstimme

Dies ist die einfachste Form der Stimmabgabe: Sie machen in der Kopfzeile bei der CDU ein Kreuz. Damit vergeben Sie Ihr gesamtes Stimmenkontingent an die CDU – jeder Bewerber der CDU erhält eine Stimme.

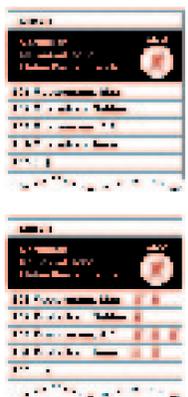
Wahlmöglichkeit 2 – Kumulieren

Sie können die Ihnen zur Verfügung stehenden Stimmen auch einzeln auf die Kandidaten verteilen. Dabei gilt: Jedem Kandidaten können Sie bis zu 3 Stimmen geben. Außerdem: Zur Sicherheit ebenfalls das Kreuz in der Kopfzeile bei der CDU machen – damit keine Stimme verloren geht.

Wahlmöglichkeit 3 – Panaschieren

Auch als Wähler einer anderen Partei können Sie mehreren Kandidaten der CDU jeweils bis zu drei Stimmen geben.

Mit freundlichen Grüßen
 Ihr



Unsere Kreistags-Kandidaten im Überblick.
Alle Informationen finden Sie auch auf www.verantwortung2011.de



2. **Werner Waßmuth**
Betriebswirt
Lohra



3. **Dr. Christean Wagner**
Rechtsanwalt
Lahntal



4. **Ingrid Balzer**
Hauswirtschaftsmeisterin
Marburg/Lahn



5. **Frank Gotthardt**
Dipl.-Kaufmann
Marburg/Lahn



6. **Manfred Vollmer**
Bürgermeister
Stadtallendorf



7. **Dr. Thomas Schäfer**
Staatsminister
Biedenkopf



8. **Heinrich Herbener**
Richter a.D.
Ebsdorfergrund



9. **Thomas Groll**
Bürgermeister

Moderne Arbeitsmarktpolitik in Verantwortung des Landkreises

Die Entscheidung, am Optionsmodell in der Arbeitsmarktpolitik teilzunehmen, hat sich bewährt. Das im Jahr 2004 entstandene Kreisjobcenter Marburg-Biedenkopf hat bisher sehr erfolgreich gearbeitet und nimmt eine Spitzenposition in Hessen ein. Für die CDU Marburg-Biedenkopf hat die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen und die Vermittlung jugendlicher Arbeitsloser eine wichtige Funktion. Handwerk, Industrie, Handel und Dienstleistungen als wichtigen Ausbildungsträgern kommt hier eine wesentliche Funktion zu.

Schnelles Internet für alle

Eine flächendeckende Breitbandverkabelung und DSL-Versorgung rückt immer mehr in den Vordergrund und wird zu einem der wichtigsten Standortfaktoren für die Zukunftsfähigkeit unserer Region. Unsere Unternehmen sind auf die Glasfaseranbindung angewiesen und für potenzielle Unternehmensansiedler und Neugründer ist sie eine zwingende Voraussetzung, genauso wie für die Wohnortwahl der Menschen.

Bessere Chancen mit besserer Bildung

Die Zukunftschancen unserer Kinder werden wesentlich durch Erziehung und Bildung beeinflusst. Wir wollen unsere Kinder und Jugendlichen für ihre berufliche Zukunft und ihr Leben in unserer Gesellschaft stark machen und ihnen deshalb die



10. **Rose-Marie Lecher**
Industriekauffrau
Kirchhain



11. **Markus Schäfer**
Bürgermeister
Bad Endbach



12. **Stefan Heck**
Jurist
Amöneburg



13. **Tobias Meyer**
Studienrat
Breidenbach

Chance geben, ihre unterschiedlichen Begabungen und Neigungen zu entwickeln. Unser Bildungs- und Ausbildungssystem muss sich durch Vielfalt und Leistungsfähigkeit sowie Wettbewerb und Förderung auszeichnen.

Erneuerbare Energien ausbauen

Wir wollen, dass unser Landkreis weiterhin Vorreiter beim Ausbau der erneuerbaren Energien ist und bis ins Jahr 2040 zu einer „100 Prozent Erneuerbare Energien“ Region wird. Hierbei setzen wir vor allem auf Energieeinsparungsmaßnahmen, Biomasse, Solarenergie sowie den verantwortungsvollen, effektiven und sinnvollen Ausbau von Windkraftanlagen, der zum Erreichen des 100%-Ziels unabdingbar ist. Um dieses Ziel zu erreichen haben wir bereits in den vergangenen Jahren wichtige Weichenstellungen getroffen. Die Kaufkraft für Energie beträgt allein im Landkreis schätzungsweise mehr als 500 Mio. Euro. Dieses Geld gilt es an die Region zu binden.

Unser komplettes Wahlprogramm finden Sie unter:
www.verantwortung2011.de

Umwelt- und Tierschutz

Wir wollen unsere natürlichen Lebensgrundlagen erhalten und Tieren und Pflanzen einen Raum des Schutzes und der Regeneration geben. Den Dialog mit den Umwelt- und Tierschutzorganisationen werden wir fortführen. Jagd ist aktiver Naturschutz - wir unterstützen die heimische Jägerschaft bei ihren wichtigen Aufgaben für den Erhalt eines den landschaftlichen und landeskulturellen Verhältnissen angepassten artenreichen und gesunden Wildbestandes. Das Tierheim in Marburg und das Bieneninstitut in Kirchhain sollen weiterhin unterstützt werden.



14. **Klaus-Dieter Knierim**
Bürgermeister
Gladenbach



15. **Volker Drothler**
Regierungsdirektor
Wetter (Hessen)



16. **Karl Hermann Bolldorf**
Bürgermeister a.D.
Biedenkopf



17. **Karin Lölkes**
Hauswirtschaftsmeisterin
Münchhausen



18. **Oliver Pohland**
Politikwissenschaftler
Kirchhain



19. **Helmut Wege**
Maschinenführer
Dautphetal



20. **Manfred Hoim**
Bürgermeister a.D.
Neustadt (Hessen)



21. **Alexander Steiß**
Jurist
Weimar



22. **Juliane Metzger**
Selbstständig
Stadtallendorf



23. **Sebastian Eschrich**
Polizeibeamter
Marburg/Lahn

Demographischer Wandel – Herausforderung für die Zukunft

Der demographische Wandel ist eine zentrale Herausforderung der nächsten Jahre. Unsere Gesellschaft wird älter und vielfältiger, die Gesamtbevölkerungszahl wird abnehmen. Die Folgen des demographischen Wandels werden die Gemeinden im Landkreis Marburg-Biedenkopf allerdings ganz unterschiedlich betreffen. Manche Dörfer werden einen beträchtlichen Anteil ihrer Bewohner verlieren, einige wenige Gemeinden sind fast gar nicht betroffen. Wir sehen gute Infrastrukturbedingungen als beste Antwort auf den demographischen Wandel.

Für einen familienfreundlichen Landkreis Marburg-Biedenkopf

Unsere Heimat hat nur eine gute Zukunft, wenn Familien gerne hier leben. Marburg-Biedenkopf ist ein familienfreundlicher Landkreis: Der Prognos-Familienatlas 2007 sieht Marburg-Biedenkopf als einzigen Landkreis in Hessen als „aufstrebende Region“ hinsichtlich familienfreundlicher Rahmenbedingungen. Wir setzen uns auch in Zukunft dafür ein, diese weiter zu optimieren.

CDU Marburg-Biedenkopf – Partner der Kirchen

Die Kirchen in Marburg-Biedenkopf sind eine große Bereicherung für das soziale und kulturelle Leben in unserem Landkreis. Als christdemokratische Kommunalpolitiker fühlen wir uns ihnen in besonderer Weise verbunden und werden den bestehenden Dialog weiterführen.

Wir unterstützen die Kirchen als Träger von Bildungseinrichtungen, Kindertagesstätten und Einrichtungen der Jugendpflege in unserem Landkreis. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Werteerziehung junger Menschen.

Sozialpolitik nah am Menschen

Wir wollen:

- den Menschen in schwierigen Situationen stärken,
- Beratungs- und Hilfsnetzwerke sichern,
- Zukunftsfähigkeit sozialer Berufe weiterentwickeln,
- Familien- und Jugendhilfe in vertrauensvoller Partnerschaft,
- Menschen mit Behinderung unterstützen,
- unseren Landkreis als Gesundheitsregion weiterentwickeln,
- für den Arzt vor Ort kämpfen,
- Integration fördern.

Politik für Seniorinnen und Senioren

Ältere Menschen besitzen viel Erfahrung, Wissen und Können. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Fähigkeiten und Fertigkeiten im kommunalen Bereich verstärkt genutzt werden. Dazu sollten ältere Menschen in das kommunale Handeln einbezogen werden, z.B. kommunale Ämter in Gemeinde-, Stadt- und Kreisvertretungen sowie auch in anderen Ehrenämtern. Projekte, die das Miteinander der Generationen und den Dialog zwischen Jung und Alt fördern (Begegnungsstätten für Jung und Alt, Mehrgenerationenhäuser) sind zu unterstützen.



24. **Christian Hölting**
Student
Cöbbe



25. **Stephan Klenner**
Student
Stadtallendorf



26. **Heinrich Trümmer**
Landwirtschaftsmeister
Wohratal



27. **Walter Horn**
Dipl. Verwaltungswirt
Fronhausen



28. **Elisabeth Dörr**
Hausfrau
Lohra



29. **Claus Lixfeld**
Postbeamter i.R.
Bad Endbach



30. **Erika Nies**
kaufm. Angestellte
Lahntal



31. **Werner Linker**
Rentner
Rauschenberg